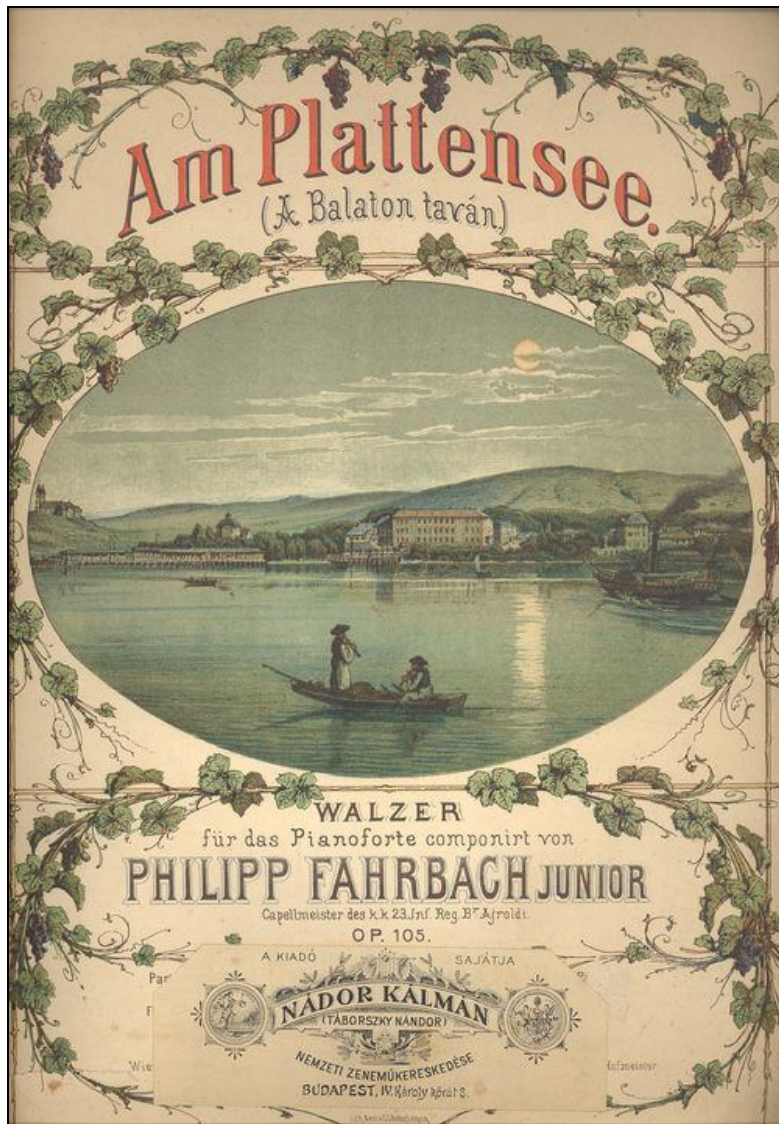


Musikantiquariat Adam Bosze

Liste anlässlich der Stuttgarter Antiquariatsmesse 2012



Musikantiquariat Adam Bosze

Budapest, 2012

© 2012 Ars Trade Kft.

Ars Trade Kft.

Sitz der Gesellschaft: Budapest

EU-Steuer Nummer: HU 14149586

Handelsregisternummer: 01-09-891104

H-1053 Budapest,

Királyi Pal u. 18.

Bankverbindung:

CIB Bank Rt.

H-1027 Budapest,

Medve u. 4-14.

IBAN: HU47 1070 0691 4881 6205 5000 0005

BIC (SWIFT Code): CIBHHUHB

Einige Titel sind nur nach der Stuttgarter Antiquariatsmesse lieferbar. Die reservieren wir für Sie!

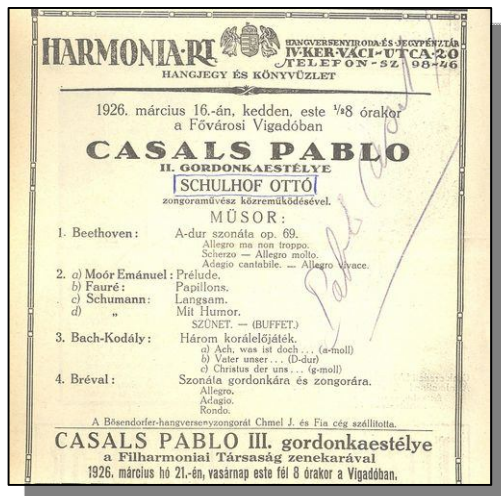
Descriptions in English are available upon request.

Allgemeine Geschäftsbedingungen:

Alle Angebote sind freibleibend. Die Preise sind in Euro angegeben. Die Lieferung erfolgt an den Erst-Besteller. Versandkosten zu Lasten des Empfängers. Die angebotenen Werke befinden sich in gutem Erhaltungszustand, soweit nicht anders vermerkt. Unwesentliche Mängel sind nicht immer angezeigt, sondern durch Preisherabsetzung berücksichtigt. Die Beschreibung der Titel erfolgt nach bestem Wissen; ihre Authentizität wird garantiert. Antiquariate erhalten 10 Prozent Kollegenrabatt bei Zahlung innerhalb 14 Tagen.

Mit der Aufgabe einer Bestellung werden die Lieferbedingungen anerkannt.

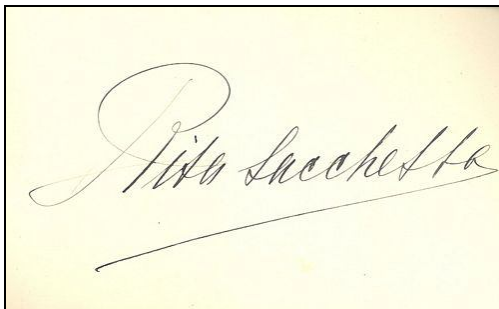
Autographen, Manuskripte, Sammelstücke



1. **Casals, Pablo:** Programmlatt mit eigenhändiger Unterschrift des Cellisten. Budapest, 1926. In Blei. 150x155 mm **45,-**

2. **Doráti, Antal:** Eigenhändiger Brief mit Unterschrift des Dirigenten. Flims, 14. 8. 1981. Schwarze Tinte. 295x210, mit Umschlag. In der ungarischen Sprache. **30,-**

3. **Engel, Iván:** Eigenhändige Unterschrift des Pianisten. Ohne Ort, 1932. 11. 23. Lilafarbige Tinte. 80x20 mm – Auf Karton montiert. Unschön. **5,-**



4. **Sacchetto, Rita:** Albumblatt mit eigenhändiger Unterschrift der Tänzerinnen. Ohne Ort und Datum. Schwarze Tinte. 110x70 mm – Mit einer Porträtpostkarte ohne Unterschrift. **60,-**

Rita Sacchetto (1880–1959), deutsche Tänzerin und Schauspielerin. Ihr Entschluss Tänzerin zu werden verfestigte sich, als sie Isadora Duncan 1902 auf einer Gastspielreise sah. Sie absolvierte eine Ausbildung und debütierte 1905 im Münchner Künstlerhaus. In ihren Tanzbildern stellte sie in der Tradition der Tableaux Vivants Gemälde bekannter Maler wie Thomas Gainsborough oder Joshua Reynolds nach. Zu ihren Darbietungen gehörten Sarabanden, Menuette, Gavotten von Johann Sebastian Bach und Jean-Philippe Rameau, ungarische Volkstänze, die Tarantelle von Chopin, Frühlingsstimmen von Johann Strauß u.v.a. Die Galerie Miethke lud sie nach Wien ein. Maler wie Gustav Klimt, Koloman Moser und Joseph Hoffmann begeisterten sich für ihre Tanzinterpretationen. 1908 und 1909 begann sie eine Tournee durch Nord- und Südamerika und trat auf Einladung von Loïe Fuller als Solistin in der New Yorker Metropolitan Opera auf. 1910 tourte sie durch Russland. Im Kostüm der Kaiserin Eugénie tanzte sie in Paris im Theater des berühmten Modeschöpfers Paul Poiret. Im Münchner Künstlerhaus trat sie 1912 gemeinsam mit Alexander Sacharoff auf und drehte 1913 ihren ersten Film, Odette. Einige Jahre drehte sie als beliebte Darstellerin bei der Nordisk Filmgesellschaft in Kopenhagen eine Reihe von Filmen wie z.B. Fra Fryste til Kneipevaert (1913) oder Die Nixenkönigin (1917). 1914 zog sie von München nach Berlin und richtete sich in ihrer Villa eine Tanzschule ein. Anita Berber und Valeska Gert zählen zu ihren bekanntesten Schülerinnen. Am 5. Mai 1917 heiratete

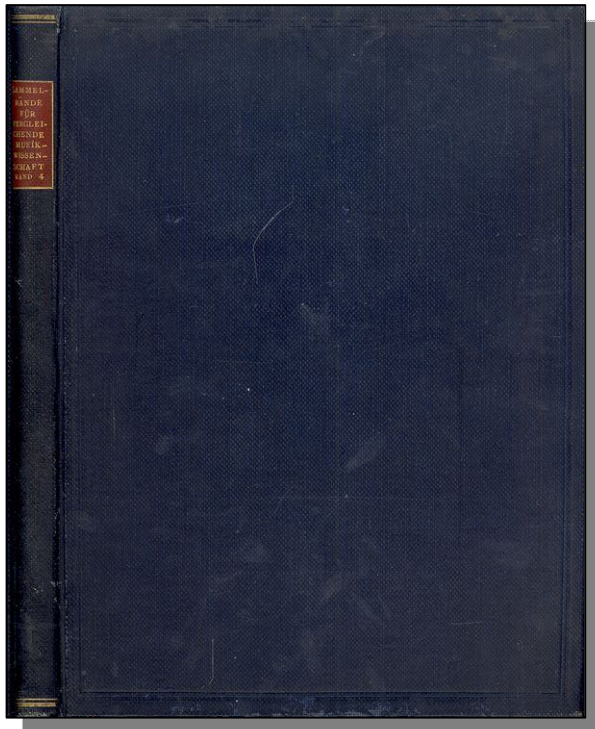
sie den polnischen Grafen Zamoyski aus Zamość. 1918 kehrte sie für ein Jahr nach München zurück. Nach einem Unfall nahm sie ihren Abschied von der Bühne und zog sich mit ihrem Mann nach Polen zurück. 1930 ging das Paar nach Italien. Sie starb im Januar 1959 in Nervi bei Genua. (Wikipedia)

5. Stokowski, Leopold: Albumblatt mit eigenhändiger Unterschrift des Dirigenten. Ohne Ort und Datum. Kugelschreiber. 140x105 mm **25,-**

6. Tango, Egisto: Albumblatt mit eigenhändiger Unterschrift des Dirigenten. Ohne Ort und Datum. In Blei. 110x70 mm **30,-**

7. Thomán, István: Eigenhändige Postkarte (Porträt von Liszt auf der Vorderseite) des Klavierspielers, ehem. Schüler von Franz Liszt, Lehrer von Béla Bartók. Budapest, 1929. IV. 9. Schwarze Tinte. 140x100 mm – In der ungarischen Sprache. Starke Gebrauchsspuren. **30,-**

Bücher, Kataloge



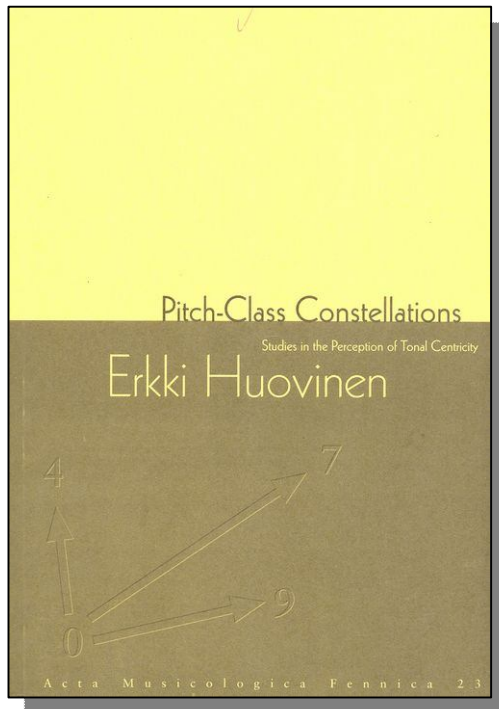
8. Bartók, Béla: Volksmusik der Rumänen von Maramureş von Béla Bartók. In: Sammelbände für vergleichende Musikwissenschaft. Herausgegeben von Carl Stumpf und E. M. von Hornbostel. Vierter Band – München, 1923, Drei Masken Verlag. 1 Bildbeilage, I–XXXVII, [3], 226, [4] p. 260 mm – Erstausgabe der höchstbedeutenden volksmusikalischen Schrift von Béla Bartók. Original-Ganzleinenband mit Goldprägung. Winzige Gebrauchsspuren. **290,-**

„Bartók kam am 14. März 1913 von Budapest nach Sighet-Maramureş. In Sighet mietete er auf dem Markt einen Zweispänner und legte mit ihm den 45 km langen Weg bis leud zurück. Er hielt vor meiner Wohnung und entstieg dem Wagen: ein magerer Mann von mittlerer Statur mit Brille, mit nach hinten gekämmtem, kastanienbraunem Haar, stets nachdenklich, nicht gesprächig, der, wenn er sprach, so nur über das, was mit dem Sammeln der Volksmelodien im

Zusammenhang stand. Er hatte eine breite gewölbte Stirn und Augen mit tiefdringendem Blick. Da er magenleidend ist, bat er meine Frau, beim Kochen keinen scharfen Paprika zu benutzen. Er war ständig abgespannt, jedoch unermüdlich bei der Arbeit. Unter seinem Gepäck befand sich auch ein Phonograph, den er zur Aufnahme der Lieder benutzte. Außerdem waren da einige Schachteln mit Walzen, die die Stimmen der Sänger automatisch fixierten. Nach der 4–5 Stunden dauernden Reise auf der schlechten Straße machte er nur kurze Zeit Rast und begann alsbald mit der Arbeit. Groß war das Staunen, als nach Beendigung des Gesanges die Lieder aus dem Apparat von neuem ertönten. Nachdem wir das Sammeln in der Gemeinde leud abgeschlossen hatten, begaben wir uns in andere Gemeinden. Manchmal schickten uns auch die Geistlichen von einem Dorf zum anderen, da wir in jedem Dorfe beim Dorfpfarrer Logis nahmen, der uns dann versorgte und uns behilflich war, die Sanger, Geiger usw. herbeizuschaffen. Da zu dieser Zeit im Tale von Maramureş sowie in den Tälern von Iza, Cos, Visau und Mara weder eine Eisenbahn noch Autobusse oder Lastautos verkehrten, bereisten wir die Gegend auf diese patriarchalische Art.“ (Bîrlea, I.: Béla Bartók și legăturile sale cu Maramureşul. In: Studii Muzicologice, Bucureşti, 1957. p. 57–80.)

Bestellung erst nach 27. Januar 2012 möglich. (Beitrag im Katalog der Stuttgarter Antiquariatsmesse 2012.)

9. Brändle, Liselotte: Die „wesentlichen Manieren“ (Ornamente in der Musik) ihre Zeichen, Namen und Ausführung nach Originaltexten geordnet von Liselotte Brändle (Professor an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg) – Wien, 1974, Österreichischer Bundesverlag. [2] p. (Leporello). 280 mm – Etwas gebraucht. **30,-**



10. Huovinen, Erkki: Pitch-Class Constellations. Studies in the Perception of Tonal Centricity. Acta Musicologica Fennica 23 – Turku, 2002, Suomen Musiikkiteollinen Seura. 410 p. 240 mm – Kartoneiband. **20,-**

11. Jankó, Paul von: Eine neue Claviatur. Theorie und Beispiele zur Einführung in die Praxis – Wien, 1886, Th. Rättig. 1 TBild, 2 Bll., I–X, [2], 11, [3], 68, I–IV p. 270 mm – Erstaussgabe. Sehr selten. Vorderseite des Original-Umschlags aufgezogen. Sieten etwas vergilbt und gebräunt, einige Eintragungen in Blei und Farbstift. **320,-**

Paul von Jankó (1856–1919) machte 1882 von sich reden: er stellte der Musikwelt die von ihm neu entwickelte und nach ihm benannte Jankó-Klaviatur vor. Bei seiner Erfindung ging er von der Voraussetzung aus, daß die normale Klaviatur die Gleichwertigkeit der zwölf Halbtöne in der Oktave und die daraus resultierende musikalische Gleichwertigkeit aller Tonarten spieltechnisch nicht zum

Ausdruck bringt. Der größte spieltechnische Vorteil der neuen Klaviatur bestand darin, daß jede Tonart mit dem gleichen Fingersatz gespielt werden konnte, weil eine bestimmte Bewegung immer das gleiche Intervall ergibt, gleichgültig von welcher Taste ausgegangen wird. Die angeblich natürlichere Handhaltung und der vereinfachte Fingersatz sollten das Erlernen des Klavierspiels für Schüler bzw. das Vermitteln für Lehrer erleichtern. Jankó, der Mathematik und Klavier studiert hatte, lebte seit 1892 in Konstantinopel als Beamter der Tabakregie. Seine Erfindung versuchte er in einigen Schriften inhaltlich zu stützen, seit 1896 ging er auf Konzertreisen, um seine Klaviatur einem breiteren Publikum vorzustellen. 1905 wurde in Wien der Jankó Verein ins Leben gerufen, der durch Konzerte und Vorträge, beherrschende Schriften, Verleihung von Stipendien und billiger (auch kostenloser) Überlassung von Klavieren mit Jankó-Klaviatur die Verbreitung derselben fördern wollte. Trotz aller Bemühungen von seiten Jankós, seines Klavierlehrers am Wiener Konservatorium, Hans Schmitt (1835-1907), der Etüden für die Jankó-Klaviatur herausgab, und des Vereins konnte sich die neue Klaviatur nicht durchsetzen. Wohl gab es einige Pianisten, die sich die Mühe machten, ihr Spiel auf die Jankó-Klaviatur umzustellen und ein Berliner Konservatorium, in dem 1906 das Spiel auf der Jankó-Klaviatur als Lehrfach eingeführt wurde. Jedoch die Jankó-Klaviatur war und blieb ein Sondergebiet im Klavierbau, wenn auch eine Firma wie Carl A. Pfeiffer bereit war, das Jankó-Tastenwerk, das sie in ganz einzigartiger, allem Bisherigen überlegener Weise vervollkommen hat, in ihr Programm aufzunehmen.

Bestellung erst nach 27. Januar 2012 möglich. (Beitrag im Katalog der Stuttgarter Antiquariatsmesse 2012.)

12. [Katalog.] – Boerner, C. G.: Auktion LXXXVII. Autographen – Leipzig, 1907, C. G. Boerner. 6 Tafel (wohl in Lichtdruck), 12 Tafel, [4], 88 p. 245 mm – In etwas gebrauchtem Zustand. **60,-**

13. [Katalog.] – Boerner C. G.: Autographen-Sammlungen. Dr. Carl Geibel – Leipzig, Carl Herz v. Hirtenried – Wien. [Vesteigerungs-Katalog.] Ersta Abteilung [von zwei] – Leipzig, 1911, Boerner. 1 Titelbild, 226 p. 270 mm – Etwas gebraucht. **40,-**

- 14. [Katalog.] – Heck V. A.:** Kostbare Musik-Manuskripte, Musiker-Briefe, Künstler-Briefe und sonstige wertvolle Autographen. Katalog XXVI – Wien, [1925?], V. A. Heck. 8 Tafel, [4], 32 p. 230 mm – In sehr schlechtem Zustand. **20,-**
- 15. [Katalog.] – Heck V. A.:** Sammlung von kostbaren Musikmanuskripten [von] Joh. Seb. Bach, Beethoven, Brahms, Bruch. Bruckner, Haydn, Liszt, Mahler, Mendelssohn-Bartholdy, Mozart, Offenbach, Rubinstein, Schubert, Robert Schumann, Spohr, Rich. Strauss, Wagner, Weber, Hugo Wolf und andere – Wien, s. a., V. A. Heck. 1 XVIII Tafel, 36 p. 280 mm – Stark gebraucht. **60,-**
- 16. [Katalog.] – Henrici, Karl Ernst:** Versteigerung CXXV. Autographen aus verschiedenem Besitz darunter Sammlung Friedrich Wilhelm Jähns II. Teil, Sammlung Wilhelm Ludwig Holland. Deutsche Kaiser. Haus Brandenburg. Allgemeine Geschichte. Musik und Kunst. Literatur und Wissenschaft – Berlin, 1927, Henrici. 1 Titelbild (gelöst), 1 Beilage (Schätzungspreise), 7 Tafel, 138 p. 230 mm – Gebraucht, ohne Umschlag. **40,-**
- 17. [Katalog.] – Henrici-Liepmannssohn:** Versteigerung von Musiker-Autographen aus dem Nachlaß des Herrn Kommerzienrates Wilhelm Heyer in Köln (vierter und letzter Teil) im Geschäftslokal der Firma Karl Ernst Henrici – Berlin, 1928, Henrici-Liepmannssohn. 1 Titelbild, 1 Beilage (Schätzungspreise), [4], 67, [1] p. 260 mm – Etwas gebraucht. **30,-**
- 18. [Katalog.] – Hinterberger, Heinrich:** Katalog II. Autographen und historische Dokumente – Wien, [1935], Antiquariat Hinterberger. 54 p. 230 mm – Sehr gebraucht, Umschlag gelöst, mit Fehlstellen. **30,-**
- 19. [Katalog.] – Liepmannssohn, Leo:** Versteigerungs-Katalog 61. Autographen von Musikern, Schriftstellern, Gelehrten, Bildenden Künstlern, Schauspielern, Historischen Persönlichkeiten und Naturforschern sowie eine Sammlung wertvoller alter Musikdrucke und Musikmanuskripte. Versteigerung am 19. und 20. Mai 1931 – Berlin, 1931, Liepmannssohn. 1 Beilage (Schätzungspreise), 1 Titelbild, VIII Tafel, [2], 107, [1] p. 230 mm – Gebraucht. **40,-**
- 20. [Katalog.] – Liepmannssohn, Leo:** Versteigerungs-Katalog 64. Autographen, darunter kostbare Stücke aus dem Goethe- und Schillerkreise. Versteigerung den 23. und 24. Mai 1934 – Berlin, 1934, Liepmannssohn. 1 Beilage (Schätzungspreise), IX Tafel, [4], 164 p. 215 mm – Gebraucht. **40,-**
- 21. [Katalog.] – Liepmannssohn, Leo:** Katalog 215. Autographen – Berlin, s. a., Liepmannssohn. 70 p. 210 mm – Sehr gebraucht. **30,-**

22. [Katalog.] – Liepmannsohn, Leo: Katalog 236. Musiker-Autographen darunter viele eigenhändige Musikmanuskripte – Berlin, s. a., Liepmannsohn. 40 p. 210 mm – Sehr gebraucht. **30,-**

23. [Katalog.] – Meyer & Ernst: Versteigerung. Katalog 18. Autographen – Berlin, 1931, Hellmut Meyer & Ernst. 1 Titelbild, 22 Bildbl. 173, [3] p. 210 mm – Gebraucht. Auch mit Beilagen: Aufträge, Schätzungsliste. **40,-**

24. [Katalog.] – Rosenthal, Ludwig: [Jubiläumskatalog.] Seltene Wiegendrucke, Handschriften, Musiker-Autographen, Erd- und Himmelsgloben etc. Katalog 130. Herausgegeben anlässlich des 50 jährigen Bestehens der Firma Ludwig Rosenthal's Antiquariat, München 14 Hildegardstrasse 14. Mit 40 Abbildungen – München, 1909, Ludwig Rosenthal. 1 Titelbild, 1 Faksimilebeilage, [58] p. 250 mm – Reich illustriert. Etwas gebraucht. **160,-**

25. [Katalog.] – Stargardt, J. A.: Autographen und Kunstblätter. Auktion am 26. und 27. Januar 1939 – Berlin, 1939, J. A. Stargardt. 94, [2] p. 225 mm – Sehr gebraucht. **30,-**

26. [Mozart, Wolfgang Amadeus] – Textbuch: Theatralische Abentheuer. Eine komische Oper in zwey Aufzügen, nach dem Italienischem. Die Musik ist von Cimarosa und Mozart. Aufgeführt auf dem Hochfürstlich Esterházy'schen Theater in Eisenstadt – Eisenstadt, 1807, Fürstliche Hofbuchdruckerey. 72 p. 160 mm – Umschlag der Zeit. Ehem. Bibliotheksexemplar. Äusserst selten. **150,-**

Bestellung erst nach 27. Januar 2012 möglich. (Beitrag im Katalog der Stuttgarter Antiquariatsmesse 2012.)

27. Szigeti, Joseph: On the Violin – New York, Washington, 1970, Frederick A. Praeger. 1 Titelbild, I–X, 234 p. 235 mm – Erstausgabe. Original-Ganzleinenband mit Umschlag. **20,-**

Noten

28. Ascher, Joseph: Danse Espagnole. Fragment de Salon pour Piano par Joseph Ascher. Op. 24. À Madame Bouchardy – Mainz, [1853], Schott. PN 12262. 9, [1] p. 340 mm – Gut erhalten. **20,-**

29. Ascher, Joseph: Les Sylphes des Bois. Caprice Féérique pour Piano par J. Ascher. Op. 119 – Mainz, [1865], Schott. PN 18265. 17, [1] p. 330 mm – Titel gestempelt, fleckig. **20,-**

30. Baillot, Pierre Marie François de Sales: L'Art du Violon. Nouvelle Méthode. Dédicée à ses élèves par P. Baillot. Membre de la Legion d'Honneur de la musique particulière du Roi et Professeur au Conservatoire de musique. Traduction allemande par J. D. Anton [Cah. 1–5 in 2 Bände, komplett] – Mayence et Anvers, [1836], B. Schott. PN 4260. Cah. 1. 3 Tafel, [4], 41, [1] p. Cah. 2. [1], p. 42–84. Cah. 3. p. 85–134, [2]. Cah. 4. p. 135–187, [1]. Cah. 5. [1], p. 188–283, [1] p. 340 mm – *Hofmeister Januar-November 1836. Otto Haas 45/3 (Seitenzahl nur 279)*. Erste deutsche Ausgabe (die französische Erstausgabe erschien 1834). Einband der Zeit mit Original-Umschläge (gestempelt). Breitrandiges, verlagsfrisches Exemplar. **320,-**

Sehr seltenes Werk von Baillot, der als Komponist die Literatur seines Instruments durch eine große Zahl wertvoller Werke bereichert hat. Die 1834 veröffentlichte "L'art du violon" hat eine ebenso weite Verbreitung gefunden wie die 24 Etuden für Violine und Begleitung einer zweiten Violine von 1851, als Folgewerk des Werkes L'Art du violon.

Bestellung erst nach 27. Januar 2012 möglich. (Beitrag im Katalog der Stuttgarter Antiquariatsmesse 2012.)

31. Beethoven, Ludwig van: Achte grosse Sinfonie in F dur für 2 Violinen, 2 Violen, 2 Flauten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagott, 2 Horn, 2 Trompeten, Pauken, Violoncello und Basso von Ludwig van Beethoven. 93tes Werk – Wien, [nach 1826], Tobias Haslinger. PN S. et C. 2571. 11, [1]; 9, [1]; 7, [1]; 5, [1]; 7, [1]; 5, [1]; 5, [1]; 5, [1]; 5, [1]; 4; 5, [1]; 6; 4 p. 340 mm – Titelaufgabe des Stimmenmaterials vorher erschienen bei Steiner. Vorhanden sind die folgende Stimmen: Violino primo, Viola, Oboe I., II., Clarinetto I., II., Corno I., II., Flauto II., Clarino I., Fagotto I., II., Timpani. Schwacher Abzug, Titel mehrfach gestempelt. In etwas gebrauchtem Zustand. **650,-**

32. [Beethoven, Ludwig van.] – Czerny, Carl: GRAND DUO / BRILLANT / pour le / Piano-Forte / à quatre mains, / arrangé d'après la Sonate de L. van Beethoven, Oeuv 47, / par / CHARLES CZERNY. / [I.] N^o 1212. J. Kress sc. [i.d.M.] Propriété des Editeurs. [r.] Pr. f 5_C.M. / VIENNE chez ANT. DIABELLI et COMP. / Graben No 1133

Wien, [1827], Diabelli. PN D. et C. No. 1212. [2], 77, [1] p. Quer-Format, 240 mm – *Kinsky p. 112*. Wohl Erstausgabe der vierhändigen Fassung. In der Bindung gelockert, Rückseite angeschmutzt, sonst ein gutes Exemplar, starker Druck und Papier. **320,-**

33. Bellini, Vincenzo: I Montecchi e Capuleti. Opera in due atti del M: V. Bellini ridotta per Piano-Forte – Milano, [nicht vor 1831], Giovanni Ricordi. PN 5224, 5260, 5261, 5262, 5263, 5264, 5265, 5266, 5267, 5268, 5269. [4], 87, [1] p., Quer-Format, 250 mm – Erst- oder Frühdruck dieser Verison. Späterer Halbleinenband. Gut erhalten, frischer Druck. **80,-**

34. Bendel, Franz: Lyrische Poësien. 6 Tonstücke für das Pianoforte von Franz Bendel. 70s Werk. 1s Heft – Wien, [nicht vor 1864], Carl Haslinger. PN CH 13107. 11, [1] p. 340 mm **20,-**

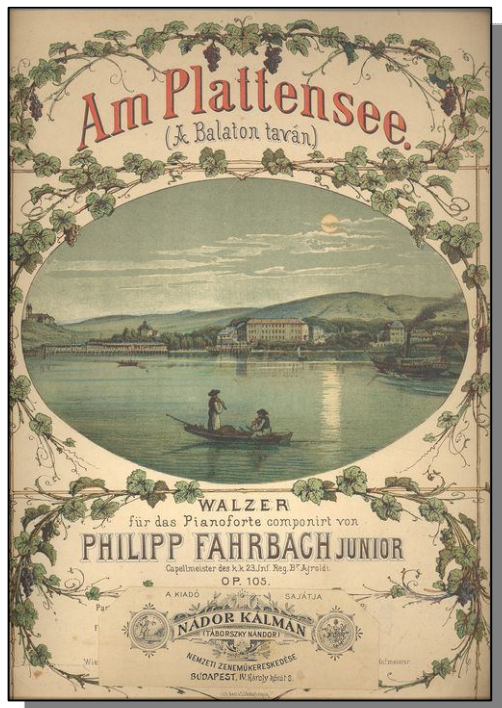
35. Beyer, Ferdinand: Six Morceaux élégants pour le Piano sur des Airs Allemands favoris composés [...] à [...] Le Princz Emil de Hesse. Op. 96. No. 5. Lebewohl – Mainz, [um 1860], Schott. PN 9422. 5. 7, [1] p. 340 mm – Fleckig. **20,-**

36. Böheim, Joseph Michael: Auswahl von Maurer Gesängen mit Melodien der vorzüglichsten Componisten. Erste, Zweite [und Dritte] Abtheilung. Gesammlet und herausgegeben von J. M. Böheim. Neue Ausgabe – Berlin, 1817, 1819, 1814, Friedrich Maurer. I–XI, [1], 181, [1] p.; I–X, 330 p.; III–X, 232 p., Quer-Format, 220 mm – *Eitner Bd. 2. p. 85. (zeigt nur 2 Abteilungen), Kinsky p. 578–579, Kat. Rosenthal 26*. Band 1–2 in Titelaufgabe, nach Eitners Seitenzahl (148, 316 S.) in erweiterter Ausgaben, Band 3 wohl in Erstausgabe. Halblederband im Stil der Zeit mit Gold- und Blindprägung. Titelseiten etwas gebräunt, die Notenseiten ausgezeichnet erhalten. Titel gestochen, Noten in Typendruck. Dritte Abteilung ohne Titelblatt. Enthält Lieder von Mozart, Ambrosch, Wessely, Pleyel, André, Naumann, B. A. Weber, Gürrlich, Weber, Enslin, Schulz, W. F. Schulz, J. A. P. Schulz, Grosheim, Hurka, Franz, Nägeli, Schick, Sterkel, Himmel, Kloß, Schmidt, Leib, Zelter, Call, Sutor, Klipfel, Seidel, Gossec, Vogler, Righini, Reichard, Händel, Hellwig, Salieri, E. Bach, Ebell, Schuster, Ant. André, Moritz, Kozeluch, Seidelmann, Homilius, Halter, Lauska, Satzenhoven, Rungenhagen, Berls, Gresnich, Eunike, Haydn, Willmann, Concialini, Fischer, Gombart, W. F. E. Bach, Beczwarzowsky, Schneider, Leib, Olivier, Kaufmann, Meitzner, Hansmann, Beethoven, Clemens und Rößler. Äußerst selten. **1600,-**

Bestellung erst nach 27. Januar 2012 möglich. (Beitrag im Katalog der Stuttgarter Antiquariatsmesse 2012.)

37. Brunner, C. T.: Clavierschule zu vier Händen für die lernbegierige Jugend von C. T. Brunner. Op. 365 – Leipzig, [1860], C. F. W. Siegel. PN 1507. 42, [2] p. Quer-Format, 230 mm – Hofmeister, August 1860. Original-Umschlag. Gebrauch. Umschlag gerissen und gestempelt: „Budai Zene Akadémia“. **60,-**

38. Ernst, H. W.: Elégie composée par H. W. Ernst. Oeuvre 10. Transcrite pour le Piano par Charles Czerny – Wien, [1840], Mechetti. PN 3318. 7, [1] p. 340 mm – Namenseintrag, fleckig. **30,-**

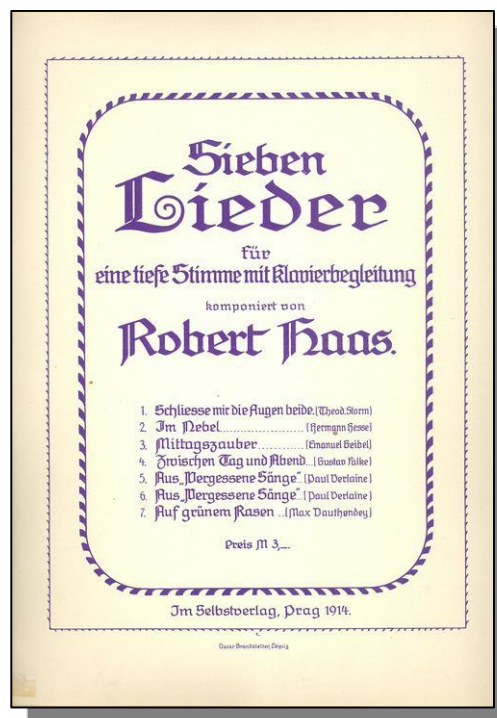


39. Fahrbach, Philipp Junior: Am Plattensee. (A Balaton taván.) Walzer für das Pianoforte. Op. 105 – Budapest, [nicht vor 1876], Táborzsky és Parsch. VN T. & P. 547. 9, [1] p. 340 mm – Wohl Erstaussgabe. Titel in Farblithographie. Lose, fransige, teils rissige Seiten. Verlagangaben überklebt. Selten. **40,-**

40. Geszler, Georg: Búgócsiga. Gépetüd. Brummkreisel. La Toupie bourdonnante. Maschine-etude. Etude de Machine. Op. 10. No. 2. Für Klavier – Budapest, cop. 1938, Németh József. VN -. 8 p. 340 mm – **Mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift vom Komponisten** an Aladár Rácz, den berühmten Hackbrettspieler Ungarns. **30,-**

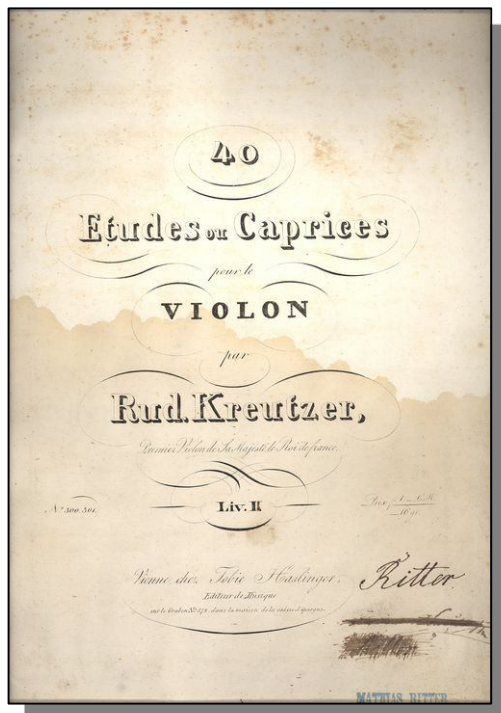
41. Haas, Robert: Sieben Lieder für eine tiefe Stimme mit Klavierbegleitung komponiert von Robert Haas – Prag, 1914, Selbstverlag. 27, [1] p. 340 mm – Wohl Erstaussgabe. Umschlag lose. **45,-**

Robert Maria Haas (1886-1960), österreichischer Musikwissenschaftler, Komponist und Dirigent. Studierte in Prag, Berlin und Wien Musikwissenschaft und promovierte 1908 in Prag zum Dr. phil. Einige Zeit war er Assistent von Guido Adler am Wiener Musikhistorischen Institut und schlug dann eine Kapellmeisterlaufbahn ein. 1920 übernahm er die Leitung der Musikabteilung der Österreichischen Nationalbibliothek. Haas gab in den 1930er Jahren als erster eine vollständige Edition der Symphonien Anton Bruckners heraus. Für das mehrbändige Handbuch der Musikwissenschaft von Ernst Bücken verfasste er zwei Bände. Haas war seit 1933 NSDAP-Mitglied, was ihm anscheinend in Österreich vor dem Anschluss Österreichs zum Nachteil wurde. Es sind führertreue und antisemitische Äußerungen von Haas überliefert. Er erhielt nach dem Krieg keine Lehrbefugnis mehr.



42. Jungmann, Albert: Ave Maria! Für Pianoforte componirt von Albert Jungmann. Op. 42. Herrn Professor Ferdinand Stegmayer! – Wien, [um 1860], Spina. PN CS 10095. 6, [2] p. 330 mm – Fleckig. **20,-**

43. Kittl, Johann Friedrich: Der Vogelsteller. Gedicht von F. G. Scherer, in Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte und seiner Schwester Marie zugeeignet von Johann Friedrich Kittl. Op. 12 – Leipzig, [1840], Hofmeister. PN 2468.7, [1] p. 340 mm – Gebraucht (fleckig, gestempelt). **25,-**

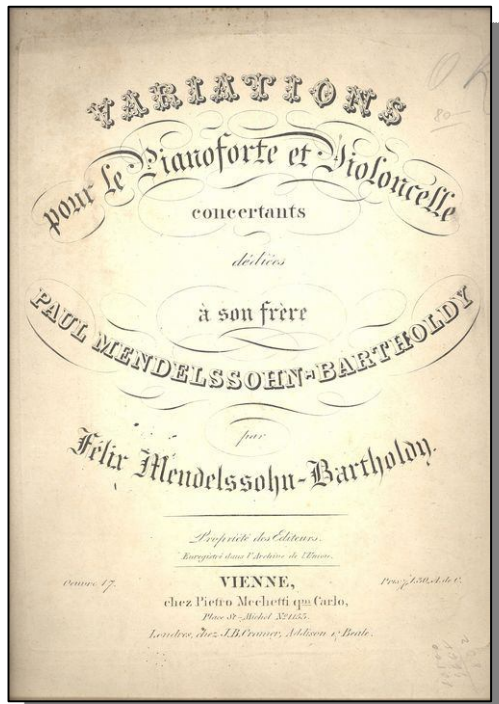


44. Kreutzer, Rodolphe: 40 Etudes ou Caprices pour le Violon par Rud. Kreutzer [...] Liv. I [recte: II] – Wien, [um 1805], Haslinger. PN S. u. C. 301. 23, [1] p. 340 mm – Stark gebraucht (grosser Wasserfleck, fleckig, Seitenränder fransig und angestaubt). **80,-**

Kreutzer's 42 études ou caprices (originally 40) for unaccompanied violin occupy an almost unique position in the literature of violin studies; Kreutzer met the challenge of the modern violin by aiming partly at fluency in contraction and extension of the left hand. As Szigeti (1969) pointed out, extensions and unisons were easier on the old short-necked violin; in the 'practically unknown nineteen Etudes-Caprices ... it is obvious that the great teacher was already conscious of the need for the "opening up" of the hand'. Owing to their fundamental musicality and approach, successive editors have brought the 42 études up to date either by adding new fingerings and bowings or by composing their own variants. Eisenberg in his edition (1920) claimed that Kreutzer anticipated this and taught more advanced versions of his caprices than those he published. (Grove Online)

45. Kullak, Théodore: Les yeux noirs. Les yeux bleus. Deux pièces de salon pour le Piano dédiées à Monsieur le Chevalier Antoine de Kontski [...] par Théod. Kullak. Op. 71. No. 1 – Leipzig, [um 1860], C. F. Peters. PN 3457. 7, [1] p. 330 mm – Fleckig. **20,-**

46. Mayer, Charles: Trois Grandes Etudes pour le Pianoforte composées et dédiées à Mademoiselle Elise de Toll [...] par Charles Mayer. Op. 61. No. 3 – Leipzig, [nicht vor 1845], Hofmeister. PN 2612. p. 14–21, [1]. 330 mm – Fleckig, Widmung von fremder Hand. **20,-**



47. Mendelssohn-Bartholdy, Felix: Variations pour le Pianoforte et Violoncelle concertants dédiées à son frère Paul Mendelssohn-Bartholdy par Félix Mendelssohn-Bartholdy. Oeuvre 17 – Wien, [nicht vor 1831], Pietro Mechetti. PN 2136. 3, [1]; 17, [1] p. 340 mm – *Slg. Hoboken Bd. 10, Nr. 143 (mit winzigen Abweichungen)*. Deutscher Erst- oder Frühdruck. Gebrauch (letzte Seite rissig). **90,-**

48. Mozart, Wolfgang Amadeus: [La clemenza di Tito. Sammlung früher Einzelausgaben.] **140,-**

1. Ouverture per il Clavicembalo ricavata dall'Opera La clemenza di Tito Del Sigr. Mozart – Wien, [1795], Artaria. PN 545. [2], 5, [1] p. Quer-Format, 220 mm – *Weinmann (Artaria) p. 39. RISM M5124. Slg. Hoboken Band 12, Nr. 577*. Frühe Ausgabe. In schlechtem Zustand (Wasser- und Stockflecken, umgeschnitten mit kleinem Textverlust, fransige Seitenränder).

Stockflecken, umgeschnitten mit kleinem Textverlust, fransige Seitenränder).

2. Marcia per il Clavicembalo ricavata dall'Opera La clemenza di Tito Del Sigr. Mozart – Wien, [1795], Artaria. PN 546. 3, [1] p. Quer-Format, 220 mm – *Weinmann (Artaria) p. 39. RISM M5156. Slg. Hoboken Band 12, Nr. 580*. Frühe Ausgabe. In schlechtem Zustand (Wasser- und Stockflecken, umgeschnitten). Lose Blätter.

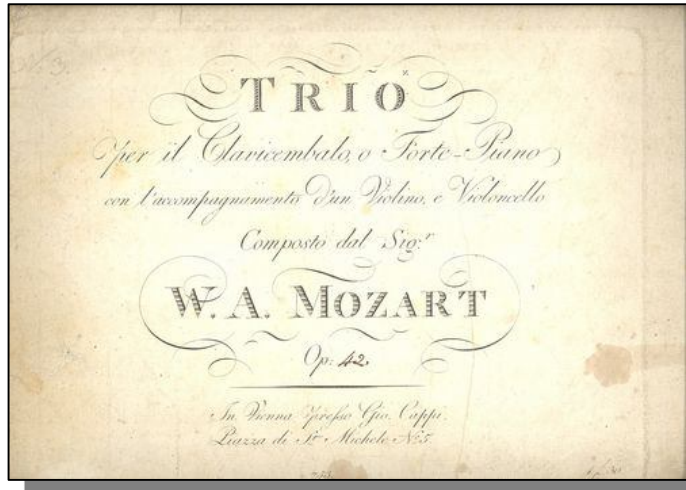
3. Aria. Deh se per piacer mi vuoi ricavata dall'Opera La clemenza di Tito Del Sigr. Mozart. Racolta d'Arie No. 160 – Wien, [1795], Artaria. PN 160. 7, [1] p. Quer-Format, 220 mm – *Weinmann (Artaria) p. 62. RISM M5143. Slg. Hoboken Band 12, Nr. 578*. Frühe Ausgabe. In schlechtem Zustand (Wasser- und Stockflecken, umgeschnitten mit Textverlust).

4. Duettino. Deh prendi un dolce amplesso per Clavicembalo ricavata dall'Opera La clemenza di Tito Del Sigr. Mozart. Racolta d'Arie No. 161 – Wien, [1795], Artaria. PN 161. 3, [1] p. Quer-Format, 220 mm – *Weinmann (Artaria) p. 62. RISM M5144. Slg. Hoboken Band 12, Nr. 579*. Frühe Ausgabe. In schlechtem Zustand (Wasser- und Stockflecken, umgeschnitten).

5. Duetto. Ah perdona al primo affeto per Clavicembalo ricavata dall'Opera La clemenza di Tito Del Sigr. Mozart. Racolta d'Arie No. 163 – Wien, [1795], Artaria. PN 163. 5, [1] p. Quer-Format, 220 mm – *Weinmann (Artaria) p. 62. RISM M5147. Slg. Hoboken Band 12, Nr. 582*. Frühe Ausgabe. In schlechtem Zustand (Wasser- und Stockflecken, umgeschnitten mit Textverlust).

6. Aria. Parto! ma tu ben mio per Clavicembalo ricavata dall'Opera La clemenza di Tito Del Sigr. Mozart. Racolta d'Arie No. 168 – Wien, [1795], Artaria. PN 168. 7, [1] p. Quer-Format, 220 mm – *Weinmann (Artaria) p. 62. RISM M5149. Slg. Hoboken Band 12, Nr. 583*. Frühe Ausgabe. In schlechtem Zustand (Wasser- und Stockflecken, umgeschnitten mit Textverlust, fransige Seitenränder).

7. Aria. Del piu sublime soglio per Clavicembalo ricavata dall'Opera La clemenza di Tito Del Sigr. Mozart. Racolta d'Arie No. 169 – Wien, [1795], Artaria. PN 169. 5, [1] p. Quer-Format, 220 mm – Weinmann (Artaria) p. 62. RISM M5146. Slg. Hoboken Band 12, Nr. 581. Frühe Ausgabe. In schlechtem Zustand (Wasser- und Stockflecken, umgeschnitten mit Textverlust, fransige Seitenränder).



49. Mozart, Wolfgang Amadeus: Trio per il Clavicembalo, o Forte-Piano con l'accompagnamento d'un Violino, e Violoncello. Composto dal Sigr. W. A. Mozart. Op. [hs.] 42 – Wien, [um 1801], Gio. Cappi. PN 753. 5, [1]; 4; 15, [1] p., Quer-Format, 245 mm – RISM M6357. Nicht in Slg. Hoboken. Frühe Ausgabe. Komplet. In stark gebrauchtem Zustand.

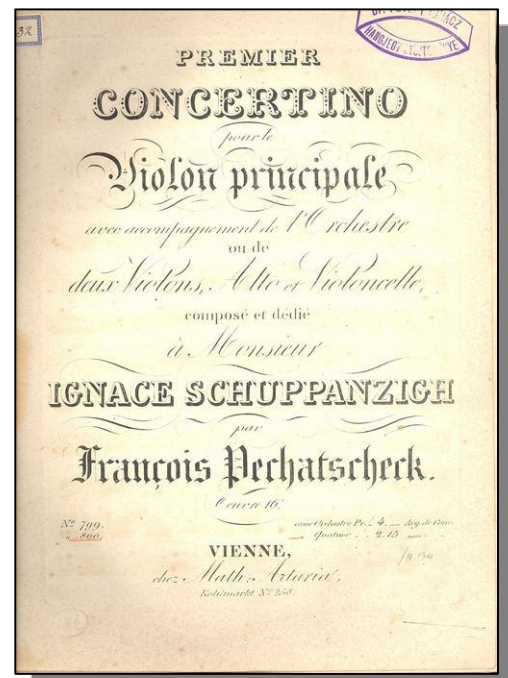
160,-

50. Odeon. Sångar för Mansröster. [in 4 Hefen] – o. O. [nicht nach 1845], o. V. VN -. [2], 48; [2], 48; [2], 48; [2], 48; Quer-Format, 100 mm – Halblederbände der Zeit. Hübsche Sammlung von schwedischen Männerchören in vier Stimmbüchern.

160,-

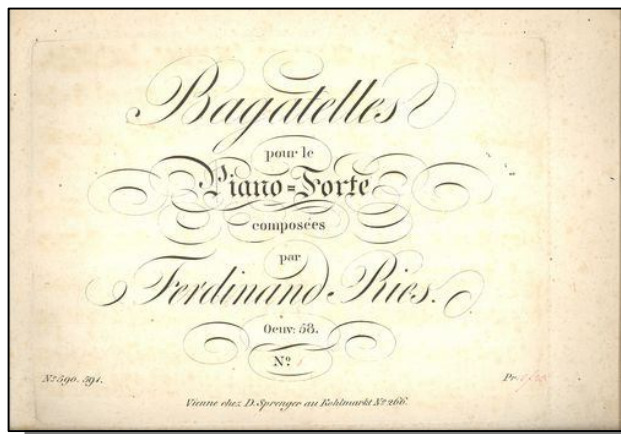
51. Pechatschek, Franz Xaver: Premier Concertino pour le Violon principale avec accompagnement de l'Orchestre ou de deux Violons, Alto et Violoncelle composé et dédié à Monsieur Ignace Schuppanzigh par François Pechatschek. Oeuvre 16. Avec Quatuor – Wien, [um 1820], Math. Artaria. PN M. A. 799.800. 9, [1]; 6; 6; 6; 7, [1] p. 310 mm – Seltene, wohl Erstausgabe Pechatscheks von Matthäus Artaria mit Blindstempel des Verlegers. Kompletter Stimmensatz. Titel gestempelt. Etwas fleckig sonst gut.

120,-



52. Peplow, Jean: Artôt Polka. Morceau de Concert pour le Piano composé par Jean Peplow. Oeuvre 16. A Signora Desirée Artôt! – Breslau, [1862], J. Hainauer. PN JH 310. 9, [1] p. 330 mm – *Hofmeister Mai 1862*. Titel in Lithographie Noten gestochen. Sehr gebraucht. **20,-**

53. Rachmaninoff, Sergei: Oeuvres pour Piano. Op. 3. No. 2. Prélude. Cette édition est seule autorisée en France et en Belgique – Paris, [um 1920], Hamelle. VN E. 39. H.7, [1] p. 340 mm – Original-Umschlag (lose). **25,-**



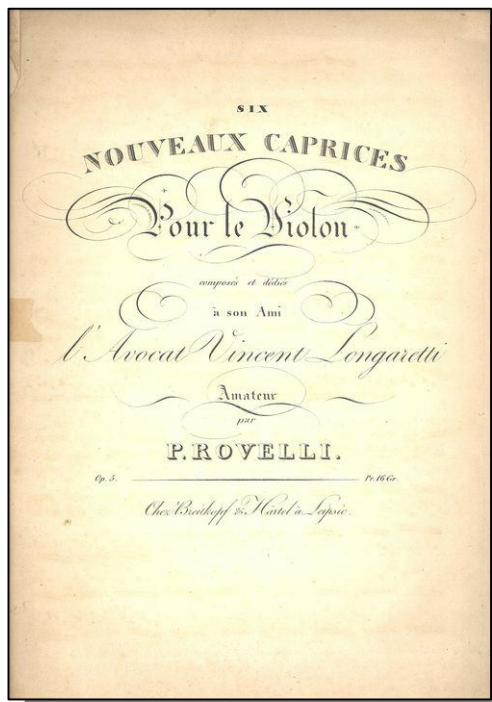
54. Ries, Ferdinand: Bagatelles pour le Piano-Forte composées par Ferdinand Ries. Oeuv. 58. No. [hs.] 2 [recte: 9] – Wien, [1819], Sprenger. PN D. S. 591. 11, [1] p., Quer-Format, 225 mm – *Hill p. 52*. Wohl Wiener Erstausgabe. Etwas umgeschnitten. **60,-**

55. Ries, Ferdinand: Bagatelles pour le Piano-Forte composées par Ferdinand Ries. Oeuv. 58. No. [hs.] 1 [recte: 5] – Wien, [1819], Sprenger. PN D. S. 590. 11, [1] p., Quer-Format, 240 mm – *Hill p. 52*. Wohl Wiener Erstausgabe. **60,-**

56. Ries, Ferdinand: Variations brillantes pour le Pianoforte sur l'air (Non più andrai) de l'Opera: Le nozze di Figaro, de Mozart composées par Ferd. Ries. Oeuvre 51 – Wien, [nicht vor 1814], Cappi et Czerny. PN 1318. 15, [1] p., Quer-Format, 240 mm – *Hill p. 44*. Wohl Wiener Erstausgabe. **60,-**



57. Roth, Franz: Distanzritt. Schnell-Polka für Pianoforte von Franz Roth. Op. 162 – Wien, [nicht vor 1873], Schreyer. PN 23921. 5, [1] p. 330 mm – Etwas gebraucht. **20,-**



58. Rovelli, Pietro: Six nouveaux Caprices pour le Violon composés et dédiés à son Ami l'Avocat Vincent Longaretti Amateur par P. Rovelli. Op. 5 – Leipzig, [um 1826], Breitkopf & Härtel. PN 4468. 13, [1] p. 340 mm – Wohl Erstdruck. Gebraucht (angebräunt, lose Seiten).

60,-

59. [Schumann, Clara.] - Bach, Johann Sebastian: GAVOTTE / (D. moll) / von / J S Bach / in ihren Concerten / gespielt von / Clara Schumann. / [I.] Pr.45 Nkr. / 8.s gr. [r.] N^o 530. / Pest / bei / Rózsavölgyi & C^o. / Lith S. Winter Pest MDCCCLIX

Pest, [um 1858], Rózsavölgyi és Társa. PN R et C. No. 530. 3, [1] p. 315 mm – *Mona kennt nicht*. Etwas umgeschnitten, sonst gut erhalten. Titel in Lithographie, Noten gestochen.

60,-

60. Schumann, Robert: Novelletten für das Pianoforte componirt und Herrn Adolph Henselt zugeeignet von Robert Schumann. Op. 21. No. 1 – Leipzig, [um 1870], Breitkopf und Härtel. VN 6126. 5, [1] p. 330 mm – Etwas gebraucht.

20,-

61. Smetana, Bedrich: Ceské tance. Böhmische Tänze. 1. Furiant, 2. Slepicka. Für Piano zu zwei Händen – Prag, [nicht vor 1898], Urbánek. VN U. 18. 15, [1] p. 340 mm – Fünfte Auflage. Titel in Lithographie. Original-Umschlag (Rücken mit Klebestreifen verstärkt).

35,-

62. Takács, Jenő: Tiberika. Duos / Duets. Op. 103. 2 Violinen / 2 Violins – Wien-München, cop. 1983, Doblinger. VN D 16663. [2], 17, [1] p. 300 mm – Erstausgabe, **mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift vom Komponisten an einen der Gewidmeten, Erika Hantó.** Umschlag angeschmutzt, sonst gut erhalten.

35,-

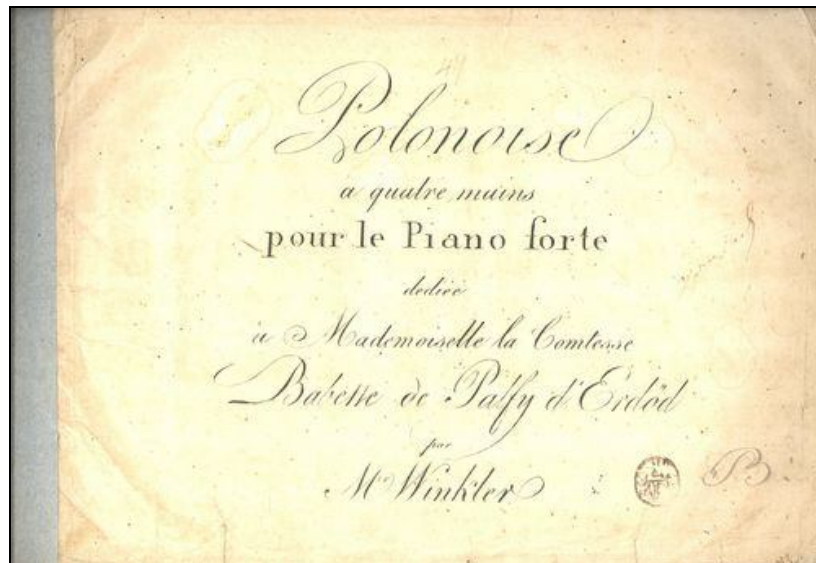


63. Tschaikowsky, Peter: Elegie aus der Serenade für Streichorchester von P. Tschaikowsky. Op. 48. No. 3. Für Clavier allein gesetzt von Theodor Kirchner – Leipzig, [1892], D. Rahter. VN 21. 9, [1] p. 340 mm – Etwas gebraucht. **15,-**

64. Voss, Charles: La Pluie de Perles. Fantasie-Etude pour le Piano composé par Charles Voss. Op. 95. Deuxième édition – Leipzig, [nicht vor 1852], C. F. Peters. PN 3230. 15, [1] p. 330 mm – Zehnte Auflage. Fleckig. **20,-**

65. Wallace, W. V.: Grande Polka de Concert, composée et dédiée à Madame Belleville Oury par W. V. Wallace. Oeuvre 48 – Wien, [um 1852], Diabelli. PN 9175. 11, [1] p. 320 mm – Fleckig. **20,-**

66. Willmers, Rodolphe: Makói-Csárdás. Fameuse danse nationale hongroise. Transcrite pour le Piano par Rod. Willmers. Oeuv. 76 – Braunschweig & New York, [um 1890], Litolff. VN 940. 9, [1] p. 330 mm – Etwas gebraucht. **15,-**



67. Winkler, [Carl Angelus von?]: Polonoise a quatre mains pour le Piano forte dédiée à Mademoiselle la Comtesse Babette de Palfy d'Erdöd par Mr Winkler – [Pest?], [um 1830?], o. V. PN 498. 13, [1] p. Quer-Format, 230 mm – *Mona und Hofmeister kennt nicht (handelt es sich um eine ungarische Ausgabe?)*. In zeitgenössischem Papierumschlag. Etwas umgeschnitten. Titel gestempelt. **120,-**